



Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Stadt Remscheid
Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1

42853 Remscheid

TBR
Herr Michael Zirngiebl

Nordstraße 48
42853 Remscheid

An die Damen und Herren der Bezirksvertretung Lennep

PER E-Mail

Offener Brief

Remscheid,

03.10.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Zirngiebl, sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Lennep,

vorliegend sollen in Lennep 58 Bäume gefällt werden - und dies zusätzlich zu der an sich skandalös hohen Zahl von circa 260 Bäumen, die bereits dem umstrittenen DOC-Projekt weichen sollen.

In der Beschlussvorlage zur BV-Sitzung am 11.10.2017 bezüglich der Entfernung von 28 plus zwei jeweils satzungs-relevanten Laubbäumen, insgesamt von 58 Laubbäumen, wird damit argumentiert, dass die Maßnahmen in der vorge-schlagenen Form kostengünstiger seien. Nur fragt man sich zu recht, ob denn die Maßnahmen in der genannten Form und zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt notwendig sind.

Dieser Kahlschlag ist im Bebauungsplan 657 als Folge des geplanten DOC nicht dargestellt. Hier zeigt sich einmal wieder, dass der Bevölkerung die Wahrheit über die negativen Folgen dieses umwelt- und menschenfeindlichen DOC-Projekts vorenthalten werden soll. Offenbar will man hier eine Salamtaktik anwenden und kommt nur scheinbarweise mit den negativen Auswirkungen ans Tageslicht.

Die Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 657. Dieser Bebauungsplan befindet sich derzeit auf dem Prüfstand vor dem VG Düsseldorf und dem OVG Münster. Es ist daher völlig ungewiss, ob überhaupt und in welcher Form die Planung umgesetzt werden kann. Damit ist auch völlig ungeklärt, ob eine Aufweitung der Ringstraße erforderlich sein wird.

Wenn die Stadt Remscheid zum jetzigen Zeitpunkt Kanalarbeiten für erforderlich hält, so kann sie das tun, sie ist allerdings nicht verpflichtet, und auch nicht befugt, gegebenenfalls nicht notwendige Kosten zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger zu beschließen.

Wir halten diesen Kahlschlag für völlig unangebracht und schädlich für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Remscheid. Wir fordern Sie daher auf, die Beschlussvorlage zurückzuziehen, bzw. zurückzuweisen.

Schädlich ist die Maßnahme nicht nur aus den oben dargestellten finanziellen Gründen, sondern auch aus ökologischer Sicht und aus Gründen der Glaubwürdigkeit.

Es sollen insgesamt 58 Bäume abgeholzt werden, die im Bebauungsplan 657 als Folge des geplanten DOC nicht dargestellt waren. Damit wird die Qualität der Atemluft wiederum verschlechtert, die Biodiversität nimmt weiter ab. Beides trägt zu erheblichen Gesundheitsschädigungen bei. Gänzlich unverständlich und sogar dreist wird die Vorlage, wenn sie dann auch noch die Anzahl der Ersatzpflanzungen herunterrechnet und die Qualität des vorhandenen Grüns falsch darstellt. Auch wird die ökologische Bedeutung eines Baumes nicht dadurch geringer, dass er mehrere Austriebe hat – dies hatte auch die schützenswerte Buche auf dem Gelände der Moll'schen Villa. Von mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist vor Ort nichts zu erkennen, im Gegenteil, eine Aufweitung der Straße wird die Entwicklungsmöglichkeiten der Ersatzpflanzungen eher schmälern.

Es wird wiederum deutlich, dass die Verlautbarungen der Politik und Verwaltung zum großen Teil nur leere Versprechungen sind, die die intendierten Maßnahmen für die Bürger schön reden sollen, die Realität holt diese Versprechungen jedoch bald ein, und so entsteht der Boden für ein resigniertes Wutbürgertum. Im konkreten Fall bedeutet dies, dass die Anzahl der Baumfällungen für das DOC nur scheinbar ans Licht kommt und aktuell um 58 erhöht werden soll.

Wir fordern Sie daher eindringlich auf, diese Maßnahme jetzt nicht zur Abstimmung zu stellen, bzw. diese Maßnahme zurückzuweisen und den Rechtsstaat damit in seiner Existenz zu bestärken, anstatt ihn in Frage zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Ursula Wilms

Pressesprecherin